

Der Zweite
Engagementbericht
der Bundesregierung



Monetarisierung und Ehrenamt

Prof. Dr. Thomas Klie

1. Workshop

6. Juni 2019

Berlin



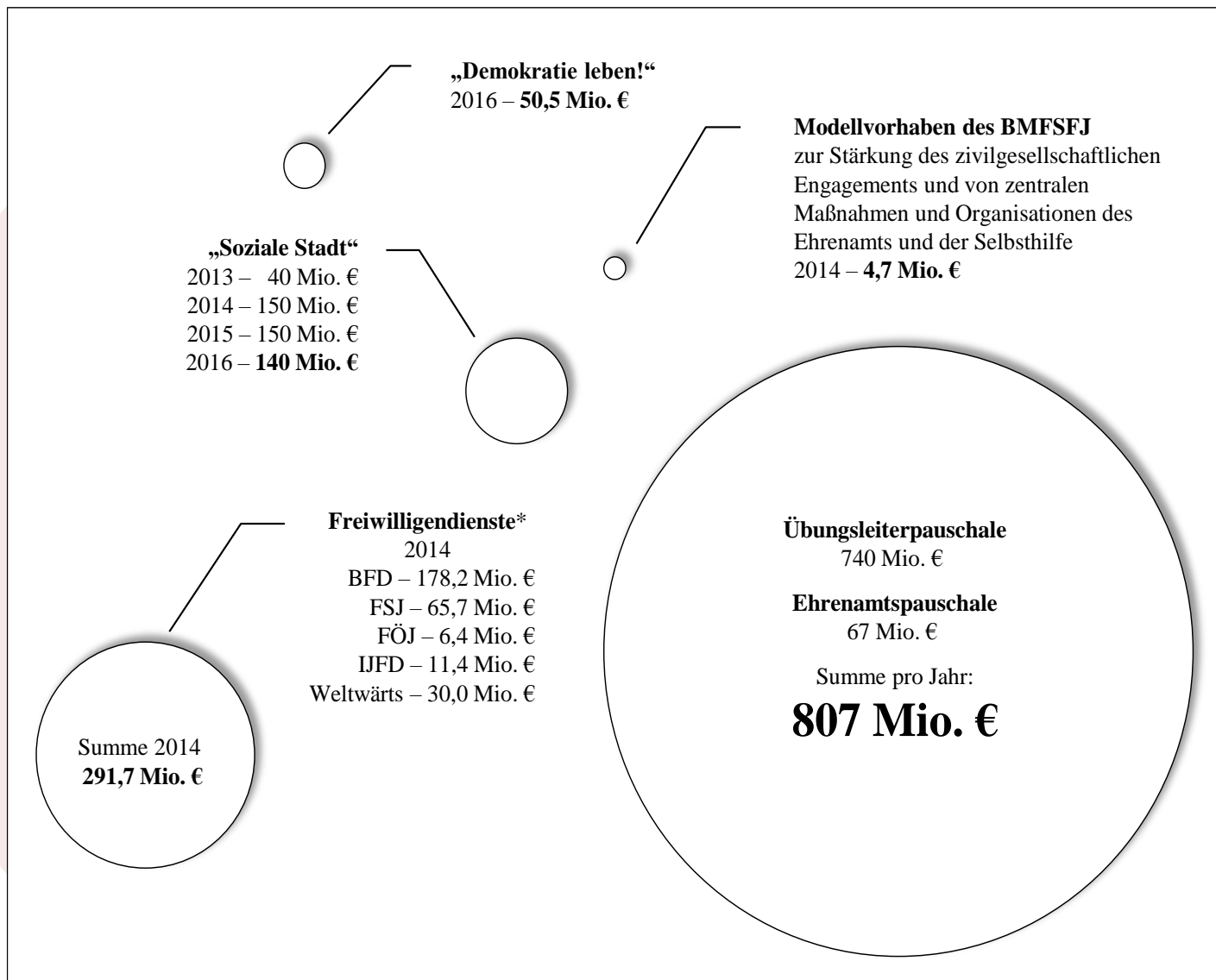
Bedeutung

- In der Breite: keine Monetarisierung freiwilliger und ehrenamtlicher Tätigkeit
 - Wesenskern bleibt Unentgeltlichkeit
 - Empirie: begrenzt auf bestimmte Felder
- Allerdings: spezifische Formen der Monetarisierung gewinnen an Bedeutung
 - Rückgriff auf Freiwillige für öffentliche Aufgaben
 - Kompensation der Leistungsgrenzen der Pflegeversicherung
 - Durchmischung NGOs mit kommerziellen Märkten
 - Refinanzierungsoption für strukturell prekär finanzierte NGOs
- Und – auch aktuell: regelmäßige Anhebung der Überleitungsleiterpauschale
 - Keinesfalls konsequente Eindämmung
 - Rahmenbedingungen für Monetarisierung
 - § 3 Ziff 26 EStG
 - § 82 Abs. 2 SGB XII
 - §§ 45 a ff SGB XI

Debatten & Analysen

- Erwerbsarbeit und Engagement
 - Fließende Grenzen
 - Organisationslogiken dominieren
 - „Verlohnarbeiterung“ des Engagements
 - Care Arbeit
 - De-Professionalisierung
 - „Betreuung“
 - Niedriglohnsektor
 - Ökonomische Rationalität
 - Planbarkeit
 - Anforderungen / QS
 - Haushaltsökonomie
- Daseinsvorsorge und Engagement
 - Traditionslinien verpflichtenden Engagements
 - Neue Aushandlung mit vs. Rückgriff auf Engagierte

Zahlen



	Engagierte	
	Insgesamt	Bezieher von Pauschalen oder Entschädigungen
Motiv: „Weil ich dafür auch etwas bekomme“		
	%	%
Das steht für mich im Vordergrund	3	17
Das spielt auch eine Rolle	10	41
Das spielt keine Rolle	86	42
Keine Angabe	1	–
	100	100

Bedeutung der materiellen Leistungen für das Engagement
S. 161

Nutznieser des Engagements

Aufhebung der Asymmetrie in der Hilfe/
Helferbeziehung, sowohl bei schlüssigen als auch bei
unschlüssigen Tauschverhältnissen

Geringe Bereitschaft, Marktpreise zu zahlen

Sparen, Sicherung des Erbes

Keine Anerkennung von angemessenem Preis für
Dienstleistungen

Vermeidung von Sozialhilfebedürftigkeit

Spätf feudale Haltungen: billige Hilfskraft

Unvermögen, Dienstleistungen zu zahlen, bei gleich-
zeitig fehlender Bereitschaft der Sozialleistungsträger,
Rechtsansprüche einzulösen

Organisationen/Träger

Vorteil bei der Gewinnung von Freiwilligen

Kostengünstige personelle Ressourcen

Effiziente Form der Anerkennung

Formalisierung der Verbindlichkeit

Wettbewerbsvorteil auf dem Markt für gemeinnützige
Organisationen

Engagierte/Freiwillige

Nützlicher Zuverdienst bei dominantem Erwerbsmotiv

Zuverdienst als Sekundärnutzen der ehrenamtlichen
Tätigkeit, Taschengeldfunktion

Hingenommener Niedriglohn, symbolische
Aufwertung der Tätigkeit

Anreiz für eventuell dauerhafte, aufstiegsorientierte
Tätigkeit

Einstieg in Erwerbsarbeit, Zugang zu Erwerbsarbeit

Alimentierung für ein Sabbatical (in einem längeren
Zeitraum, einmalig gewährte längere Freistellung)

Erkundung eines neuen Tätigkeits-/Arbeitsfeldes

Form neben- und freiberuflicher selbstständiger
Tätigkeit

Fiskus

Geringere Ausgaben

Günstige Einlösung von Rechtsansprüchen

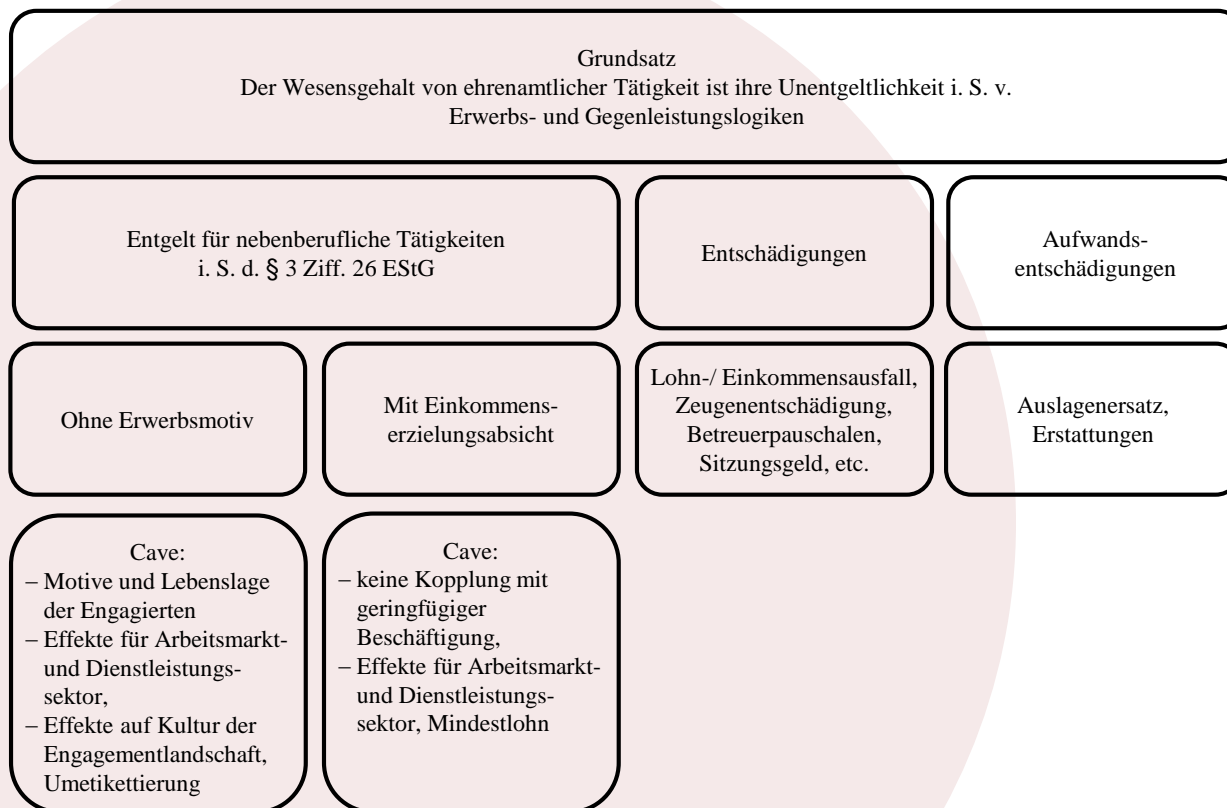
Sicherung von Qualitätsvorgaben

Kostengünstige personelle Ressourcen

Verbindlichkeit

Planbarkeit

Ordnungsversuch



Schlussfolgerungen

- Es muss der Grundsatz gelten, dass auch gemeinwohlorientierte Nebentätigkeiten, wenn sie auf Stundenbasis entgolten werden, die Anforderungen des **Mindestlohns** erfüllen.
- Die Übungsleiterpauschale sollte inhaltlich und finanziell streng an den gesetzlichen Vorgaben orientiert eingesetzt werden. Der Gefahr, die **Umdeklarierung** von mit Erwerbsabsichten verbundenen Tätigkeiten in „ehrenamtliche Arbeit“ zur Kostensenkung durch Umgehung von steuer-, sozialversicherungs- und arbeitsrechtlichen Vorgaben zu nutzen, ist zu begegnen.
- Es zeigt sich, dass soziale Unterstützungsleistungen immer stärker als Dienstleistungen verstanden und organisiert werden und damit auch **betriebswirtschaftlichen und fiskalischen Logiken** folgen sollen. Die Aufmerksamkeit öffentlicher und verbandlicher Förderung (z. B. ehrenamtliches Engagement in Pflegekontexten, Engagement in Ganztagschulen) konzentriert sich zunehmend auf verbandlich organisierte oder initiierte freiwillige Tätigkeit, die keineswegs die Vielfalt des Engagements reflektiert.
- Insbesondere die Verdrängung des stillen und Graswurzelengagements durch monetarisierte Engagementformen muss vermieden werden, wie auch die **Privilegierung gut organisierter** Engagementfelder zulasten anderer.
- Mit dem Blick auf die Aufgaben der *Kommunen* **Daseinsvorsorge** zu sichern, öffnet sich der Blick auf einen Bereich, in dem die Monetarisierung ehrenamtlicher Tätigkeiten Chancen und Vorteile für die örtliche Gesellschaft darstellen kann.

- Das Prinzip der Unentgeltlichkeit ist ein **kulturelles Gut**, das nicht durch die Legitimierung und Ausweitung von Formen der Monetarisierung ehrenamtlicher Tätigkeiten infrage gestellt werden sollte.
- Um den verbreiteten Grauzonen im Umgang mit Geld in der Förderung von ehrenamtlichen Tätigkeiten zu begegnen, gilt es, die **Transparenz** zu fördern und eine Ordnung der Formen monetarisierter freiwilliger Tätigkeiten zu etablieren
- Formen **nebenberuflicher Tätigkeit** im Interesse des Gemeinwohls haben eine große Bedeutung für örtliche Infrastrukturen Sie haben gleichwohl grundsätzlich auch bei steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Privilegierungen arbeitsrechtliche Mindeststandards inklusive des Mindestlohnes zu gewährleisten.
- Durch die **unzureichende Datenlage** sind sowohl Umfang als auch Wirkungen von Monetarisierung, unterschieden nach Lebenslage, Region und Engagementfeld, schwer nachzuzeichnen.
- Es müssen die **statistischen Voraussetzungen** dafür geschaffen werden, die Nutzung der Übungsleiter- und Ehrenamtspauschale quantifizieren zu können (Finanzverwaltung);
- Eine **Kombination** unterschiedlicher jeweils steuer- und sozialrechtlich privilegierter Formen nebenberuflicher Tätigkeit mit jeweils unterschiedlichen Zielsetzungen, etwa von nebenberuflichen Tätigkeiten auf Basis der Übungsleiterpauschale mit geringfügiger Beschäftigung oder Tätigkeiten im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes, sollte zukünftig ausgeschlossen werden.

Weitergehend:

- Formen der Monetarisierung freiwilliger Tätigkeiten dürfen nicht zur Verdeckung oder Kompensation sozialpolitischer Defizite dienen und diese perpetuieren.
- Die hohe Funktionalität der Grauzonen der Monetarisierung und ihre Nutzung steht notwendigen Debatten etwa um Reformen (etwa Pflegeversicherung) und Strukturförderung (Regionen mit geringer demokratischer Integration) im Wege.

Herzlichen Dank



A word cloud of adjectives in various shades of green and brown, arranged in a roughly circular shape. The most prominent words are 'menschlich' and 'sozial'. Other words include 'humorvoll', 'kritisch', 'verträglich', 'geduldig', 'nachhaltig', 'dynamisch', 'aktionistisch', 'verständnisvoll', 'musikalisch', 'tierschützend', 'umweltbewusst', 'kreativ', 'pragmatisch', 'weltoffen', 'bedacht', 'ausdauernd', 'authentisch', 'aufgeschlossen', 'pädagogisch', 'ermutigend', 'animierend', and 'weltbewegend'.

gereicht verträglich
geduldig aktionistisch
nachhaltig dynamisch verständnisvoll
kritisch humorvoll musikalisch
menschlich kreativ tierschützend
pragmatisch umweltbewusst
weltoffen sozial
bedacht
ausdauernd
authentisch
aufgeschlossen
pädagogisch
ermutigend
animierend
weltbewegend